

ich sie all be - gos - sen,  
Stei - nen und in Klüf - ten.

1.  
2. Der

*molto legato*  
*p*



## Schwesterlein

Johannes Brahms, Deutsche Volkslieder

Nicht zu langsam und mit inniger Teilnahme (♩ = 88)

1. Schwe - ster - lein, Schwe - ster - lein, wann gehn wir nach Haus?  
2. Schwe - ster - lein, Schwe - ster - lein, wann gehn wir nach Haus?  
3. Schwe - ster - lein, Schwe - ster - lein, wohl ist es Zeit.

47 *p*

„Mor - gen wenn die Hah - nen krähn, woll'n wir nach Hau - se - gehn, Brü - der - lein,  
„Mor - gen wenn der Tag an - bricht, eh endt die Freu - de - nicht, Brü - der - lein,  
„Mein Lieb - ster tanzt mit mir, geh ich, tanzt er mit ihr, Brü - der - lein,

*più p*

Brü - der - lein, dann gehn wir nach Haus.“  
Brü - der - lein, der fröh - li - che Braus.“  
Brü - der - lein, laß du mich heut.“

*p*

Immer leiser und etwas langsamer

4. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, was bist du blaß? „Das macht der  
5. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du wan-kest so matt? „Su - che die

*più p*

Mor-gen-schein auf mei-nen Wän-ge-lein, Brü-der-lein, Brü-der-lein,  
Kam-mer-tür, su-che mein Bett-lein mir, Brü-der-lein, es wird fein

*dim.*  
die vom Tau-e naß:  
un-term Ra-sen sein:

*dim.* *pp*



## Nur wer die Sehnsucht kennt

Johann Wolfgang von Goethe

Originaltonart: g-Moll

Ludwig van Beethoven

Poco Adagio (♩ = 48)

48

*p* *mf*

Nur wer die Sehn-sucht kennt, weiß, was ich lei-de!